

Sitzung vom 12.03.2025

Frage Nr. 157 von Frau COMOTH (ProDG)

Thema: Neuregelung der Nutzung der Räumlichkeiten in der Villa Peters für das ZKB und zur künftigen Betreuungssituation

Es gilt das gesprochene Wort!

Frage:

Die Stadt Eupen stellt dem ZKB an mehreren Standorten im Stadtgebiet Räumlichkeiten zur Verfügung, darunter auch die „Villa Peters“ auf dem Schulcampus in der Monschauer Straße. Seit der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 ist zudem das „Viertelhaus Cardijn“ an diesem Standort untergebracht.

Im vergangenen Jahr nutzten 99 Kinder die Sommerferienbetreuung in der Villa Peters. Aufgrund der hohen Nachfrage nach einer nachschulischen Betreuung im Rahmen der AuBe wurde die Aufnahmekapazität an diesem Standort ab September 2024 von 55 auf 99 Plätze erweitert.

Angesichts der geteilten Nutzung und der unterschiedlichen Anforderungen hat die Stadt Eupen im Februar 2025 eine neue Vereinbarung zur Nutzung dieser städtischen Schulinfrastruktur getroffen.

Dazu möchte ich Ihnen folgende Fragen stellen:

- 1. Hat die Neuregelung der Raumnutzung Auswirkungen auf die Anzahl der Betreuungsplätze in der außerschulischen Betreuung oder Ferienbetreuung des ZKB an diesem Standort?*
- 2. Falls ja, wie begründet die Stadt Eupen die Neuverteilung der zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten?*
- 3. Sehen Sie kurz-, mittel- oder langfristig eine Lösung mit der Stadt Eupen?*

Antwort

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

im August 2024 hat das ZKB für den Standort in der Villa Peters in Eupen einen Antrag auf Erweiterung der Aufnahmekapazität für die außerschulische Betreuung von 55 auf 99 Betreuungsplätze gestellt. Dieser Antrag bezog sich auf die außerschulische Betreuung an Schultagen und auf die Ferienbetreuung.

Diesem Antrag habe ich stattgegeben, um dem von Eltern angemeldeten Bedarf an Betreuung auf dem Gebiet der Stadt Eupen gerecht zu werden.

Im Nachhinein hat sich dann herausgestellt, dass ein Teil der Räume auf der zweiten Etage in der Villa Peters am Schulcampus Monschauer Straße, die im Antrag als Betreuungsräume angegeben waren, dem Zentrum nicht zur exklusiven Nutzung für die außerschulische Betreuung zur Verfügung steht.

Außerdem erhielt das Zentrum eine Mitteilung der Stadt Eupen, dass der Eupener Sportbund ab Sommer 2025 ebenfalls ein Ferienlager in der Villa Peters anbieten wird und zu diesem Zweck die Sporthalle, den Schulpark sowie einen großen Teil des Schulhofes von der Stadt Eupen zugesprochen bekommt.

In der Vereinbarung von 2023, die die Rolle der Gemeinden in der Kinderbetreuung regelt, ist klar festgehalten, dass die Gemeinden sich verpflichten, dem Zentrum kostenlos Räumlichkeiten für die außerschulische Betreuung zur Verfügung zu stellen. Die jeweilige Gemeinde muss ebenfalls dafür sorgen, dass die Räumlichkeiten den Vorgaben der Gesetzgebung im Bereich der Kinderbetreuung entsprechen. Im Gegenzug übernimmt die DG seit der neuen Vereinbarung den Großteil der Kosten des ZKB, zugunsten der Gemeinden, die mehr Planungssicherheiten haben.

Am 29. Januar 2025 hat ein Treffen bei der Stadt Eupen stattgefunden, um eine zufriedenstellende Lösung für den Eupener Sportbund und das ZKB zu finden. Daran haben die Schöffin für Soziales, der Sportschöffe, die Stadtverwaltung, der Fachbereich Familie und mein Kabinett teilgenommen. Ich selbst habe zudem ebenfalls noch mal die zuständige Schöffin auf die Notwendigkeit eines ausgedehnten Kinderbetreuungsangebots hingewiesen, um den Bedarf in Eupen abzudecken.

Dem ZKB wurde auch mitgeteilt, dass die Sporthalle der SGU für das ZKB während der regulären Betreuung nicht mehr zur Verfügung stehen könnte, sollten Sportvereine Bedarf anmelden.

Zurzeit sind verschiedene Lösungsmöglichkeiten im Gespräch und auch wir sind aktiv auf der Suche.

Sollten dem ZKB aber letztlich weniger Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, wird das ZKB sowohl in der regulären außerschulischen Betreuung als auch in der Ferienbetreuung weniger Kinder betreuen können.

In der aktuellen Situation gehen wir durch räumliche Lösung von einer Betreuung in der Größenordnung von 75 Kindern, statt 99 Kindern in der Villa Peters aus. Damit kann der Bedarf an diesem Standort mit großer Wahrscheinlichkeit nicht vollständig abgedeckt werden.

Perspektivisch wäre es wünschenswert, wenn das ZKB für die Ferienbetreuung wieder die Räumlichkeiten auf der ersten Etage der Villa Peters zur Verfügung gestellt bekommt, die in Folge der Flutkatastrophe übergangsweise vom Viertelhaus Cardijn genutzt werden.

Anders als andere Anbieter kann das ZKB nicht ohne größeren Aufwand auf andere Standorte und Infrastrukturen ausweichen, da das Zentrum den Anerkennungskriterien zum Wohle und zur Sicherheit der Kinder unterliegt. Erschwerend kommt hinzu, dass weitere bereits anerkannte Standorte der außerschulischen Betreuung auf dem Gebiet der Stadt Eupen entweder deutlich kleiner sind oder während der Ferienzeiten bereits durch den Eupener Sportbund genutzt werden.

Ich hoffe aber nach wie vor auf eine einvernehmliche Lösung aller Partner am Standort Unterstadt Eupen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.